

SPRHI

Regionales Sportprogramm

Fußball

Regionalliga: Heute, 19.30 Uhr: Darmstadt 98 - Freiburg II. Samstag, 14 Uhr: Aschaffenburg - Pfullendorf, Großbardorf - Greuther Fürth II. Sonntag, 14 Uhr: Nürnberg II - Ulm. **Hessenpokal, Achtelfinale:** Samstag, 14.30 Uhr: Wolfhagen - Kickers Offenbach.

Hessenliga: Samstag, 15 Uhr: Lohfelden - Würge (Nordhessenstadion), Stadallendorf - Fliesen, Eschborn - Waldgirmes, OSC Vellmar - Hünfeld (Am Schwimmbad), Fernwald - Alzenau, Fulda - Frankfurt, Ober-Roden - KSV Baunatal, Wörsdorf - Offenbach II, Klein-Karben - Urberach.

Verbandsliga Nord: Samstag, 15.30 Uhr: Grebenhain - Schwalmstadt, Korbach - Eschwege, Eiterfeld - Willingen, Eintracht Baunatal - Steinbach, Petersberg - Grebenstein, Wabern - SVA Bad Hersfeld. 16 Uhr: Bad Soden - Dörmberg, Sonntag, 15 Uhr: VfL Kassel - TSV Lehnert (Hochzeitsweg), Melsungen - Wolfsanger.

Gruppenliga, Gruppe 1: Heute, 19 Uhr: Korbach II - Bad Wildungen. Samstag, 15.30 Uhr: Neukirchen - Gudensberg. 16.30 Uhr: Altenlotheim - Mengersberg, Sonntag, 15 Uhr: Sachsenhausen - Ittert/Marienhagen, Schwalmstadt II - Wernswig, Gensungen/Felsberg - Körle (Felsberg), Beiseförth/Malsfeld - Zierenberg (Beiseförth), Sand - Schauenburg.

Gruppe 2: Heute, 19 Uhr: Lohfelden II - OSC Vellmar II (Nordhessenstadion). Samstag, 15.30 Uhr: Süsterfeld - Wattenbach, Weidenhausen - Lossetal, Türkgücü Kassel - Calden/Meimbressen. 16.15 Uhr: Großalmerode - Rothwesten, Sonntag, 15 Uhr: Weser/Diemel - Bergshausen (Helmarshausen), Wichmannshausen - Nordshausen, CSC 03 Kassel - KSV Baunatal II (Jahnmkampfbahn).

A-Junioren Hessenliga: Heute, 20 Uhr: Lichtenau - Bad Vilbel.

C-Junioren: Samstag, 15 Uhr: Hünfeld - Eintr. Baunatal. 17.15 Uhr: Korbach - Gießen.

Regionalpokal, A-Junioren, heute, 18 Uhr: Grebenstein/Calden - Wabern (Grebenstein) **Regionalpokal B-Junioren, Halbfinals,** Samstag, 14 Uhr: Grebenstein/Calden - Grenzebach (in Grebenstein); Sonntag, 11 Uhr: BSA/B.J.K. - OSC Vellmar (in Bad Sooden-Allend.)

Frauen, Hessenliga: Samstag, 16.30 Uhr: Kammerbach - Gläserzell.

Verbandsliga: Samstag, 14.30 Uhr: Gläserzell - Obermelsungen, 17 Uhr: Hönlebach - Allendorf/Eder, Landau/Wolfhagen - Rückers, Schlüchtern - Gilsa/Jesberg.

ANZEIGE



Gruppenliga: Samstag, 15 Uhr: Großenenglis - Helmighausen. 16 Uhr: Korbach - Kaufungen/Wilhelmshöhe, Zierenberg - FSV Kassel, Hundelshausen - Anraff/Gilitz II. 17 Uhr: Calden II - Medebach.

Kreisoberliga: Heute, 19 Uhr: Kaufungen/Wilhelmshöhe - Remsfeld. Samstag, 16 Uhr: Reichensachsen - Sandershausen, Grebendorf - Mardorf, Grafchaft - Balhorn. 17 Uhr: Heckershausen/Mariendorf - Wettlingen/B. **B-Junioren Hessenliga:** Sonntag, 11 Uhr: Dülde/Heim - Allendorf/Eder, Gläserzell - KSV Hessen Kassel.

Handball

Männer, Bundesliga: Samstag, 17 Uhr: Stralsund - Melsungen.

Regionalliga: Samstag, 17 Uhr: Kirchzell - Gensungen/Felsberg, Sonntag, 18 Uhr: Offenbach (Palz) - SVH Kassel.

Landesliga: Samstag, 18.30 Uhr: Hünfeld - Fliesen, Sonntag, 18 Uhr: Ihringshausen - Wersetal (Eichhecke).

Bezirksoberliga 2: Samstag, 16.30 Uhr: Wollrode - Völkershausen (Guxhagen), Bad Sooden-Allendorf - Wanfried. 17 Uhr: Gensungen/Felsberg II - Böddiger (Kreissporthalle), Rotenburg - Körle/Guxhagen. 18 Uhr: Eschwege II - Datterode/Röhrda. Sonntag, 14 Uhr: Ost-/Mosheim II - Widdershausen/Heringen. 15.30 Uhr: Obersuhl - Schenkengsfeld.

Frauen, Oberliga: Samstag, 18 Uhr: Böddiger - Eibelshausen (Felsberg).

Landesliga: Samstag, 16 Uhr: TV Hersfeld - SVH Kassel. 17 Uhr: Ausbach/Schenkengsfeld - Rotenburg/Baumbach/Bebra (Ransbach), WVC/Südstadt Kassel - Waldau (Auepark), Datterode/Röhrda - Hooff/Sand/Wolfhagen. Sonntag, 16 Uhr: Kirchhof II - Dittershausen (Röhrenfurth). 17 Uhr: Wesertal - Twistetal (Oedelsheim).

Bezirksoberliga 1: Heute, 19 Uhr: Lohfelden/Vollmarshausen - Reinhardtsd. (GS Söhre). **Bezirksoberliga 2:** Sonntag, 14.30 Uhr: Körle/Guxhagen - TV Hersfeld II (Berglandhalle). 16 Uhr: Rotenburg/Baumbach/Bebra II - Altenburschla/Heldra (Bebra). 16.30 Uhr: Reichensachsen II - Ost-/Mosheim/Malsfeld. 17 Uhr: Fritzlär II - Spangenberg. 17.30 Uhr: Obersuhl - Ausbach/Schenkengsfeld II.

Tischtennis

Regionalliga Damen: Samstag, 17 Uhr: Calden/Westuffeln - Bad Homburg.

Oberliga Herren: Samstag, 18 Uhr: Gießen - SVH Kassel, Besse - Fliesen. Sonntag, 14 Uhr: SVH Kassel - Besse.

Damen: Samstag, 16 Uhr: Langenbieber - Auedamm.

Hessenliga Herren: Samstag, 15.30 Uhr: Heringen - Salmünster. 18.30 Uhr: Breitenbach - Langenselbold.

Damen: Samstag, 16 Uhr: Unterrieden - Verna-Allendorf I. 18 Uhr: Schönstadt - Auedamm II. Sonntag, 10.30 Uhr: Verna-Allendorf II - Eschwege.

Verbandsliga Herren: Samstag, 14.30 Uhr: Leimsfeld - Ederbergland. 15.30 Uhr: Richelsdorf - Stadallendorf II. 18 Uhr: Marbach - Lax. 18.30 Uhr: Gönner II - SVH Kassel II. 19 Uhr: Weiterode - Besse II. Sonntag, 11 Uhr: Marbach - SVH Kassel II, Richelsdorf - Leimsfeld. **Damen:** Samstag, 15 Uhr: Albugen - Wetterburg. 15.30 Uhr: Richelsdorf II - Rennertshausen, Morschen-Heina - Besse I. 16.00 Uhr: Ihringshausen - Hohe Luft. 18.00 Uhr: Burghausen - Besse II.

„Die Spieler können ruhig Sex haben.“

Nur gut muss er sein.“

Fußball-Trainer Wolfgang Frey vom FSV Wolfhagen über die Vorbereitung auf das Spiel des Jahres gegen Offenbach



Foto: Hofmeister/Montage: Eull

Offenbach im Blick: Wolfgang Frey, Trainer des FSV Wolfhagen, will morgen die Sensation schaffen.

VON FLORIAN HAGEMANN

WOLFHAGEN. Für den Fußball-Drittligisten Kickers Offenbach ist es eine lästige Pflicht, für den A-Ligisten FSV Wolfhagen sogar mehr als das Spiel des Jahres: Am Samstag treffen die beiden Mannschaften in der ersten Runde des Hessenpokals auf der Liemecke in Wolfhagen (Anpfiff: 14.30 Uhr) aufeinander. FSV-Trainer Wolfgang Frey sagt im Interview, wie er die Sensation vorbereitet hat, obwohl er von einer hohen Niederlage ausgeht.

Herr Frey, wie heißt der linke Außenverteidiger von Kickers Offenbach?

Frey: Der heißt Mounir Chaftar und hat bis vor kurzem beim MSV Duisburg gespielt. Er ist ein Mann, der schnell über die Flügel kommt.

Sie scheinen sich gewissenhaft auf das Hessenpokalspiel gegen Kickers Offenbach vorbereitet zu haben.

Frey: Natürlich. Wir haben Offenbach auch noch einmal vor Ort im Spiel der Kickers am Mittwochabend gegen Paderborn beobachtet, um zu sehen, wie die Mannschaft funktioniert, wer das Spiel macht

und wer den meisten Druck über die Außenpositionen ausübt.

Der FSV Wolfhagen spielt sechs Klassen tiefer als Offenbach. Rechnen Sie sich allen Ernstes etwas aus?

Frey: Nein, natürlich nicht. Wir rechnen mit einer hohen Niederlage, aber... Und aus diesem Aber schöpfen wir Hoffnung.

Hoffnung auf was?

Frey: Wenn wir nicht zweistellig verlieren, ist das schon ein Erfolg für uns. Und je länger wir das 0:0 halten, umso enger wird es für Offenbach.

Geben Sie es zu: Sie liebäugeln doch mit einem Sieg?

Frey: Vor kurzem bin ich schweißgebadet aufgewacht. Ich hatte geträumt, dass wir Anstoß haben, den Ball lang nach vorne auf unseren Stürmer Rüdiger Koch spielen, der ihn dann volley in den Winkel

schleift. Weiter habe ich nicht geträumt, aber ich habe mich schon mit der Frage beschäftigt, wie Sensationen entstehen, und Bücher über Sportler gelesen, denen eine Sensation gelungen ist.

Zu welcher Antwort sind Sie gelangt?

Frey: Dass wir versuchen müssen, aus kleinen Spielern

große zu machen. Das heißt, wir müssen die körperliche Verfassung eines jeden einzelnen Spielers verbessern und gleichzeitig dafür sorgen, dass die Spieler an sich glauben.

Wie sind Sie das angegangen?

Frey: Wir haben zum Beispiel im Februar ein fünf-tägiges Trainingslager auf Sylt absolviert und seitdem die Trainingsintensität hoch gehalten. Statt zweimal trainieren wir seitdem dreimal die Woche. Und jeder Schichtarbeiter hat einen eigenen Trainingsplan erhalten. Zudem haben wir unsere Testspiele nur gegen höherklassige Teams bestritten – auch um zu sehen, dass wir gegen solche Mannschaften mithalten können.

Und schon glauben die Spieler an einen Sieg gegen Offenbach?

Frey: Wir haben auch mit jedem Spieler Einzelgespräche geführt und dabei aufgezeigt, welche Stärken und welches Potenzial er hat. So versuchen wir, für dieses eine Spiel aus jedem das Optimale herauszuholen. Außerdem haben wir so herausgefunden, was noch fehlt, um bestens vorbereitet zu sein. Wenn ein Spieler zum Beispiel nicht regelmäßig zum

Training kommen konnte, weil ihm ein Babysitter gefehlt hat, dann haben wir einen Babysitter organisiert.

Es scheint, als begreifen Sie die Begegnung gegen Offenbach nicht als Fußballspiel, sondern als Projekt.

Frey: Das stimmt, es ist ein Projekt. Das hat nichts mit dem Alltag zu tun, nichts mit den Spielen in der A-Klasse gegen Hümme oder Sand II. Mich interessiert die Frage, was man bewegen kann mit einer unterklassigen Mannschaft gegen ein Profiteam. Aus diesem Grund haben wir auch einen Film gedreht, in dem jeder über seine Rolle im Team spricht. Dieser Film stärkt das Wir-Gefühl. Außerdem hätten wir im Erfolgsfall eine Dokumentation über die Sensation.

Sie sind ein großer Optimist!

Frey: Man muss auch bedenken, dass die Motivation der Offenbacher nicht so groß sein wird. Wenn die Spieler morgen früh den Bus besteigen, haben sie so einen Hals und wissen gar nicht, wo sie hinfahren. Diese Überheblichkeit müssen wir nutzen. Außerdem: Wenn es nach 15 Minuten noch 0:0 steht, werden unsere Zuschauer jede Aktion

von uns beklatschen – und wenn es nur ein Befreiungsschlag ist.

So weit geht die Vorbereitung aber nicht, dass sie Ihre Spieler vor dem Spiel ins Hotel einquartieren, oder?

Frey: Nein, wir treffen uns morgen um 11 Uhr zum Stadtspaziergang.

Was aber, wenn die Spieler in der Nacht vor dem Spiel Sex haben, obwohl das angeblich der Leistung nicht dienlich ist?

Frey: Die Spieler können ruhig Sex haben. Nur gut muss er sein, damit sie selbstbewusst ins Spiel gehen.

Zur Person

WOLFGANG FREY ist 55 Jahre alt und stammt aus Kassel. Er spielte beim BC Sport Kassel, bei der FSK Hoof, der SVH Kassel und bei der SG Martinshagen/Breitenbach Fußball, wurde dann Spielertrainer beim FSV Wolfhagen. Bevor er dort im Sommer dieses Jahres wieder einstieg, war er als Trainer beim TSV Udenhausen, der TSG Hofgeismar und beim OSC Vellmar aktiv. Frey ist Diplom-Sozialpädagoge und als solcher bei der Stadt Wolfhagen beschäftigt. Er ist verheiratet und hat einen Sohn.

Fußball-Hessenpokal

Achtelfinale: TSV Wabern - TSG Wörsdorf 0:3, SV Nieder-Wöllstadt - SV Darmstadt 98 0:7, DJK Bad Homburg - VfB Aßlar 3:1, FV 09 Breidenbach - KSV Baunatal 7:6 i.E. (2:2), FC Ederbergland - 1. FC Bayern Alzenau 5:6 i.E. (0:0), SV Hummetroth - SG Bad Soden 5:2, SVA Bad Hersfeld - RSV Würge 0:1. Samstag, 14.30 Uhr: FSV Wolfhagen - Offenbacher Kickers

Viertelfinale (noch ohne Termin): Darmstadt - Hummetroth, Breidenbach - Wolfhagen/Offenbach, Bad Homburg - Wörsdorf, Alzenau - Würge

Halbfinale: Bad Homburg/Wörsdorf - Darmstadt/Hummetroth, Alzenau/Würge - Breidenbach/Wolfhagen/Offenbach

Der Pokalsieger erreicht die erste Hauptrunde des DFB-Pokals.

Kreispokal Kassel, zweite Runde: TSV Ihringshausen - KSV Hessen Kassel 0:6

So erreichen Sie die Sportredaktion:
Gerald Schaumburg
Tel. 0561 / 203 - 1464
Fax 0561 / 203 - 2421
sportredaktion@hna.de

PSV-Männer hoffen auf eine Medaille

Deutsche Straßenlauf-Meisterschaft im Halbmarathon am Samstag in Aichach

AICHACH. Einen sechsten Rang von Calw 2008 haben die Männer des PSV Grün-Weiß Kassel bei der deutschen Straßenlauf-Meisterschaft der Leichtathleten im Halb-Marathon am Samstag im bayrischen Aichach zu verteidigen.

Auf dem Fünf-Kilometer-Rundkurs ist durchaus eine noch bessere Platzierung möglich, denn neben Jörn Harland, Julian Flügel und Timm Eberwein aus dem Vorjahres-Team ist der vom TSV Ihringshausen zum PSV zurück ge-

kehrte Jürgen Austin-Kerl wieder mit im Boot. Neben der LG Passau und dem LC Erfurt dürften der LLC Regensburg, die TG Aachen und der LAV Tübingen die stärksten Gegner sein.

Trotz der derzeitigen Regeneration von Dörte Nadler und den Hahner-Zwillingen stellen auch die Frauen des PSV ein starkes Team und haben sich einen Rang unter den ersten Acht zum Ziel gesetzt. Die hessische Cross-Meisterin

Stefanie Wiesmair strebt eine Zeit unter 1:20 Stunden und damit eine Verbesserung des nordhessischen Rekords an und die letztjährige Kasseler Halb-Marathon-Siegerin Hannah Menne ist in der Wertung der Juniorinnen durchaus für eine Überraschung gut. Karin Severin-Lenz ist in der W 45 am Start. Im Feld der Senioren trauen sich Hilmar Knoll (Neukirchen/SV Rosenheim, M 50) sowie Gerhard Erkelenz (TSV Breuna, M 65) einen Vergleich mit der DLV-Elite zu. (zct)



Wieder mit dabei: Jürgen Austin-Kerl. Foto: zct

Mädchen-Sextett fährt zum Länderpokal

Tischtennis: Jugendliche Auswahlmannschaften kämpfen um Deutschland-Pokal

KASSEL. Insgesamt 62 Nachwuchsmannschaften der Tischtennis-Landesverbände kämpfen am Wochenende an vier verschiedenen Orten um den Deutschland-Pokal. Im 20 Talente umfassenden Angebot des Hessischen Tischten-

nis-Verbandes stehen auch sechs Nordhessen - allesamt Mädchen.

Dabei bilden Lisa-Maylin Vossler aus Burghausen NSC Watzenborn-Steinberg), Alena Lemmer (TTC Burghausen), Anna-Lena Scherb

(TSV Besse) und Janina Ciepluch (FSK Lohfelden) komplett das Vierer-team der Schülerinnen in Rimbach an der Bergstraße. Bei den U-18-Mädchen in Willich-Anrath sind mit Lena Krapf (Homburger TS) und Annabelle Bey (TTC Ri-

chelsdorf) zwei nordhessische Talente nominiert. Svenja Müller (Münster) und Julia Zitzer (Watzenborn) komplettieren das Quartett.

Heimische Jungen haben den Sprung in die Auswahlteams nicht geschafft. (red)